

# Kurz-Chronik der Gemeinde Mörfelden-Walldorf I (Stand Juni 2004)



**Neuapostolische Kirche  
Mörfelden-Walldorf I**



# Archivbibliothek

Zentralarchiv Westdeutschland

Nr. M-021



Pr. Weine, Vorsteher 1929-1948



Links Bischoff Weine, rechts Pr. Ritter,  
Vorsteher 1948-1955



Grabenstrasse 9 – Versamlungsstätte 1929 - 1954

Die ersten Anfänge der Neuapostolischen Kirche in der Stadt Mörfelden reichen zurück bis in die Zeit zwischen den zwei Weltkriegen.

1926 wohnten zwei neuapostolische Schwestern in Mörfelden. Im Jahr 1927 zog eine Familie Wolf nach Mörfelden. Sie war sehr am neuapostolischen Glauben interessiert. Ein Fräulein K., das uns nicht näher bekannt ist, stand der Neuapostolischen Kirche ebenfalls sehr nahe. Zunächst besuchte Diakon Weine diese Familien. Kurze Zeit später, es war am 1. Juli 1927, hielt Priester Jeromin den ersten Gottesdienst in der Wingertfeldstraße 4. Dort war ein Zimmer gemietet worden. Es diente etwa ein Jahr lang jeden Sonntag als Gottesdienststätte.

Danach wurde eine Versamlungsstätte in der Grabenstraße 9 angemietet und am 7. April 1929 der erste „offizielle“ Gottesdienst in Mörfelden gehalten.

Diakon Weine empfing 1929 das Priesteramt und diente von nun an als Vorsteher der Gemeinde Mörfelden. Bei den damaligen Verkehrsmitteln und um die Zeit der Währungsreform war dies mit großen Strapazen und vielen persönlichen Opfern verbunden. Manchmal besuchten der Bezirksälteste Glück und Bezirksevangelist Ankenbrand die junge Gemeinde, was immer viel Freude bewirkte. Am 31. Dezember 1931 zählte die Gemeinde bereits 14 Mitglieder.

Auch in den Kriegsjahren ließ sich Priester Weine nicht entmutigen, und versorgte unermüdlich die ihm anvertrauten Seelen. Gelegentlich unterstützten ihn Amtsträger aus der Gemeinde Frankfurt a.M. Südwest. Von dort aus wurde ihm im November 1946 in Priester Götz ein weiteres priesterliches Amt zur Seite gegeben.

Am 13. November 1948 besuchte Apostel Buchner zum ersten Mal die kleine Schar der Geschwister. Priester Weine, der nach Ffm. Eschersheim verzog, wurde von seiner Aufgabe als Vorsteher entbunden. Für ihn wurde der in der Gemeinde Mörfelden bereits bekannte Priester Ritter als Vorsteher eingesetzt. Zu diesem Zeitpunkt waren es bereits 31 Seelen.

Im Jahr 1950 gab es wieder eine Veränderung. Hirte Wachtel wurde der Gemeinde vorgestellt. Er regte auch an, Familienabende zu halten. Das waren Zusammenkünfte bei Geschwistern in der Wohnung, in denen erlebnisreiche und erkenntnisfördernde Glaubensgespräche geführt wurden.

Immer wieder wirkten auch Amtsträger aus anderen Gemeinden in Mörfelden, u. a. auch Brüder aus Neu-Isenburg.

Inzwischen wurde eine Scheune in der Westendstraße 7 zu einer neuen Versammlungsstätte umgebaut und 1955 durch Bischof Weine eingeweiht. Priester Günter Lorenz, einer der Initiatoren des Umbaus, erhielt den Auftrag, als Vorsteher den Geschwistern zu Dienen. Am 31.12.1955 zählte die Gemeinde 35 Seelen.

In den folgenden Jahren gab es ein stetiges Wachstum. 1956 konnte ein Kinderchor gegründet werden. Zeitweise wirkte er, sehr zur Freude der Kinder und besonders der älteren Geschwister, als „richtiger“ Chor im Gottesdienst mit.

1959 ging aus der Gemeinde der erste Amtsträger hervor. Bruder Simon Schenk empfing das Diakonen- und einige Zeit danach das Priesteramt. Am Ende des Jahres 1960 bestand die Gemeinde aus 51 Mitgliedern, davon 10 Kinder unter 14 Jahren. 1962 erfolgte die Ordination von Bruder Werner Martin, später langjähriger Vorsteher der Gemeinde, zum Unterdiakon und 1965 zum Priester.



Priester, später Bezirksältester Lorenz, Vorsteher 1955-1971



Kinderchor der Gemeinde 1956

1964 wurde der Raum in der Westendstrasse gekündigt. In der Schützenstrasse 3 konnte eine Wohnung angemietet werden. Sie diente in den nächsten vier Jahren als Gottesdienststätte. Seit 1967 gibt es einen Gemeindechor. Er zählte damals 21 Sänger und Sängerinnen.

Endlich konnte im Februar 1968 der Neubau der Kirche in der Leharstrasse 18 begonnen werden, die heute noch Versammlungsstätte ist. Sie wurde am 1. September durch den Bischof Weine eingeweiht. Ende des Jahres 1968 waren es bereits 66 Mitglieder, davon 13 Kinder unter 14 Jahren.



Neubau der Kirche in der Leharstr. 1968



Priester Martin (Mitte), und die Amtsträger in Mörfelden 1971

In den Jahren 1969 und 1970 wuchs der Amtsträgerkreis um einen Priester und fünf Diakone und Unterdiakone. Einer der Brüder wurde an die Gemeinde Ffm.-Niederrad abgegeben. Neben dem Vorsteher dienten nun zwei Priester und vier Diakone und Unterdiakone. 1971 wurde Priester Werner Martin mit der Aufgabe als Vorsteher für die Gemeinde betraut. Evangelist Lorenz übernahm als Vorsteher die Gemeinde Ffm.-Südwest.

Wegen Renovierungsarbeiten am Kirchengebäude besuchten die Geschwister von Mai bis August 1992 die Gottesdienste in Walldorf. Besonders hervorzuheben ist, dass die Geschwister viel Freizeit und teilweise ihren Urlaub opferten, um bei der Renovierung tatkräftig mitzuhelfen. Am 12. August 1992 hielt Bischof Corvinus den Gottesdienst zur Wiedereinweihung.

In den Jahren 1994 und 1995 gab es erneut Veränderungen in der seelsorgerischen Betreuung. Am 27. April 1994 wurde der langjährige Vorsteher Priester Werner Martin altershalber durch den Bezirksapostel Saur in den Ruhestand versetzt



1994 Priester Klann links, rechts Diakon Schalkowski

Zunächst erhielt Priester Hans-Joachim Klann aus Neu-Isenburg den Auftrag, der Gemeinde Mörfelden als Vorsteher zu dienen. Seit August 1995 ist Priester Ralph Buch aus Neu-Isenburg neuer Vorsteher der Gemeinde Mörfelden. Priester Klann betreut heute als Hirte die Gemeinde Neu-Isenburg.

Am Ende des Jahres 1995 zählte die Gemeinde 57 Seelen. Sie wurde durch Priester Buch, Priester Knippel und drei Diakone bedient.

1997 trat Priester Knippel altersbedingt in den Ruhestand. Drei Jahre war der Vorsteher einziges priesterliches Amt in der Gemeinde. Seit Ende 2000 wird er durch den neu eingesetzten Priester Ralph Kallenbach unterstützt.



Evangelist Buch, Vorsteher seit 1995

Heute besteht die Gemeinde aus 75 Mitgliedern, davon 15 Kinder im Alter bis 14 Jahren und 21 Senioren ab 60 Jahren. Neben dem Vorsteher, der am 20. Juni diesen Jahres zum

Gemeindeevangelisten ordiniert wurde, dienen drei weitere Amtsträger in der Gemeinde, Priester Ralph Kallenbach, sowie die Diakone Wolfgang Schalkowski und Jochen Winter.

Seit einiger Zeit werden die Bewohner des Altenheimes alljährlich durch den Chor und die Musikgruppe der Gemeinde mit musikalischen Darbietungen erfreut und aufgemuntert.

Regelmäßig finden Gemeindefeste statt, bei denen die Gemeinschaftspflege im Vordergrund steht.

Unsere Gäste sind zu allen Gottesdiensten und Aktivitäten jederzeit herzlich willkommen.

\* \* \*

